

## **Natur- und Birdingtour - Etosha / Caprivi**

Das ist Afrika - Natur, Vögel und Säuger en masse.

...zum Reiseverlauf: da wir aus den vergangenen Birdingreisen nun deutlich gemerkt haben, dass unsere Kunden eher weniger im Auto und mehr in der Natur und „im Feld“ sein wollen, auch für andere Lebewesen und Pflanzen Interesse haben und Zeit „für die Hausaufgaben“ benötigen, habe ich die Reisen angepasst.

### Tag 1

Abflug aus Europa

### Tag 2 - 21. Juni 2010

frühe Ankunft am Windhoek International Airport. Nachdem wir Sie vom Flughafen abgeholt haben, zeigen wir Ihnen auf einer kurzen Stadtrundfahrt Windhoek, die Hauptstadt Namibias.

Bei einem Stadtbummel können Sie das bunte Gemisch der verschiedenen Völkerschaften und Kulturen Namibias auf sich wirken lassen. Für die Gelegenheit, in Windhoek günstig Geld zu wechseln und Einkäufe verschiedener Art zu tätigen, ist gesorgt.

Am Nachmittag findet der erste Schnupperkurs in namibischer Ornithologie statt. Wir schnallen uns die Ferngläser um und durchforsten die dichte Akaziensavanne nach Rotbauchwürgern, Bienenfressern, Drongos und anderen „gemeinen“ Vogelarten.

*1 Übernachtung [Haus Sonneneck](#) (sehr hochwertige Pension)  
Übernachtung und Frühstück (Abendessen auf eigene Kosten)*

### Tage 3 und 4 - 22 + 23.6.2010

Ein Pfanne voller Nichts, und das über 4000 km<sup>2</sup> Fläche, wird umsäumt von einer stets wechselnden Vegetation – so fährt man aus einem Trockenwald in eine endlose Grassteppe, die wieder in einer Akaziensavanne endet und schließlich freut man sich über den Schatten des dichten Mopanebaums. Die Tierwelt hat die Furcht vor Fahrzeugen verloren und bietet vortreffliche Gelegenheit zur Vogel- und Tierbeobachtung und Fotografie. Hier sind mehrere Antilopenarten wie Springböcke, Rotkuhantilopen, Gnus, Steinböckchen, Zwergrüsselantilopen, seltene Schwarznasen-Impalas und Oryx schon am Wegesrand zu finden. Raubtiere wie Löwen sind öfter zu sehen, Leoparden und Geparden etwas seltener. Mit großem Glück springt einem eine Falbkatze oder sogar der Wüstenluchs über den Weg. Dickhäuter, wie das seltene Spitzmaulnashorn und Elefanten sind hier auch Zuhause. Der Etoscha Park ist über 22 000 km<sup>2</sup> groß und einer der wildreichsten Parks in Afrika.

Einen Löwen am Straßenrand zu entdecken oder einer Herde Elefanten zu begegnen ist zwar spannend, wir freuen uns auch an Riesentrappen, verschiedenen Frankolinen, dem Paradieskranich, einem jagenden Sekretär, guter Eulenbeobachtung auf Halali, Flecken- und Nachtflughühnern an den Wasserstellen, imposante Kampf- und Schlangennadler, verschiedene Falkenarten (auch Zwergfalke), eine ganze Reihe verschiedener Hornvögel/Tokos und Trappen.

Im östlichen Trockenwald stehen unsere Chancen sehr gut auf Goldbugpapagei, Graurücken Camaroptera, Kurzschwanz Sylvietta, Schopf- Frankolin und Dunkler Drossling.

Okaukuejo und Halali liegen inmitten des Etoscha Nationalparks. Der Besucher kann das gut besuchte Wasserloch rund um die Uhr besuchen; ein großer Vorteil, da man sich frei bewegen kann und die ganze Nacht vor der „Bühne“ verbringen kann.

*1 Übernachtung im [Etoscha Nationalpark auf Okaukuejo oder Halali](#) (Doppelzimmer mit Badezimmer)  
1 Übernachtung [Onguma Bushcamp](#) (hochwertige Lodge)  
Abendessen, Übernachtung und Frühstück*

### Tag 5 - 24.6.2010

Nach viel trockenem Buschland in Form von Akaziensavannen und Trockenwäldern, kommen wir an das Tor in den Norden. Namibias Norden ist wegen der strengen Ausfuhrbestimmungen durch einen Veterinärzaun von der aktiven Landwirtschaft im zentralen und südlichen Namibia getrennt. Sobald man den Zaun hinter sich lässt, fängt ein Teil "Bilderbuchafrika" an.

Man sieht die ersten traditionellen Hütten, bekommt den Rauch der Eingeborenenfeuer in die Nase, Hühner und Rinder kreuzen die Strasse und man bemerkt wie die Vegetation immer dichter wird.

Gleich nach Ankunft soll es losgehen... Augen nach oben auf der Suche nach Schieferschnäpper, kleinem Honiganzeiger und Rotbauchmeise. Am Ufer des Okavango sind Weißbüzeldrosslinge, Mangrovevögel und der Angola Mönchskuckuck keine Seltenheit.

Wir lassen die Sonne hinter am Okavango untergehen - ein Treffen zum Dämmerchoppen, zu dem Sie bitte auch ein Fernglas mitbringen sollen.

**1 Übernachtung [Hakusembe River Lodge](#) (normale Lodge)  
Abendessen, Übernachtung und Frühstück**

Tage 6 und 7 - 25 + 26.6.2010

Der Caprivi hat noch unangerührte Wildnisgebiete. Schön sind die menschenarmen Gegenden, wo der Manketti noch in dichten Wäldern steht und das Buschwerk noch mit Spinnenweben durchzogen ist, wo die Akazie noch kratzt und noch kein Rauch in der Luft liegt.

Zwischen hohen Bäumen müht sich unser Allrad durch den dicken Sand - Natur pur. Immer wieder führen die Sandpfade, bei uns „Feldpad“ genannt, an das Ufer des Kwando. Im Trockenwald begegnen uns öfters Elefanten, Kudus und Büffel, die Flußufervegetation zeigt Lechwe Moorantilopen, Impala, Rietböcke und Nilpferde.

**2 Übernachtungen [Camp Kwando](#) (normale Lodge)  
Vollpension inkl. Aktivitäten**

Tage 8, 9 und 10 - 27, 28 + 29.6.2010

An der Spitze des Caprivi Zipfels treffen sich zwei gigantische Flüsse, der Zambezi und der Chobe. Da beide Flüsse weit über ihre flachen Ufer stossen und somit dicht bewachsene Inseln erzeugen, entsteht hier ein absolutes Paradies für sämtliche Tier- und Vogelarten. Dieses Gebiet bleibt an Artenvielfalt und Tiermenge einfach unschlagbar - eine Gegend in der Elefantenbeobachtungen schon fast langweilig werden.

Auf der „Kasika Floodplain“ liegt die Zovu Elephant Lodge. Wir erreichen diese Lodge nur mit einem Boot, die Pirschfahrten werden auch nur mit Booten unternommen. Bootsfahrten sind besonders attraktiv, da man die Tierwelt „frontal“ trinken sieht. Die morgendlichen Bootsfahrten sollen uns die Artenvielfalt der Vogelwelt näherbringen, Nachmittags konzentrieren wir uns auf große Säuger, schöne Sonnenuntergänge und natürlich Reptilien wie Krokodile und Nilwarane.

An den Stromschnellen erleben wir sehr viele Klaffschnäbel, Nimmersatt, verschiedene Reiher und evtl. die Halsband- Brachscharbe. Am Ufer sehen wir den sonst seltenen Morgenrötel und vielleicht sogar Rotkehlgrösporn. Interessant wird es am Inselufer, die Glockenreiherr durch Braunkehlreiherr zu ergänzen. Ausserdem wimmelt es in der Gegend von Limikolen, verschiedenen Gänse- und Entenarten.

**3 Übernachtungen [Zovu Elephant Lodge](#) (hochwertige all inclusive Lodge)  
Vollpension inkl. Aktivitäten**

Tage 11, 12 und 13 - 30.6, 1 + 2.7.2010

Schon früh geht es los an den Okavangofluss. Der sogenannte „Panhandle“ des Deltas liegt zu einem großen Teil in Namibia und bietet wunderbare Tierbeobachtungsmöglichkeiten. Am Nachmittag treffen wir auf das Ostufer des Okavango - dieses Flachland wird regelmässig überflutet und bietet wechselhafte Landschaften und Lebensräume. Dichte Wälder mit hohen Apfelblatt-, Schakalbeeren- und Leberwurstbäumen werden durch sumpfige Grassteppen und grün bewachsener Ufervegetation abgewechselt. Obwohl Elefanten, Büffel, Moorantilopen und viele andere Tiere hier leben, wollen wir besonderen Wert auf wirklich imposante Vogelarten wie unter vielen Weißrückennachtreiherr, Sattelstörche und Klunkerkränche legen und die Ufer langsam nach interessantem Leben durchforsten.

Am nächsten Tag lassen wir uns im Mahango Nationalpark viel Zeit. Ein Nationalpark mit sehr abwechslungsreichem Tierbestand. Da wir bisher genügend Dickhäuter bewundert haben, sind wir inzwischen auf der Suche nach „neuen“ Tierarten. Im Mahangopark sind gute Beobachtungen der Rappen-, Pferde-, und Halbmondantilopen schon fast garantiert. In den dichten Sträuchern entdecken wir oft den hübschen Buschbock. Interessant ist auch die nördliche Wiedergabe des Steppenzebras, welches viel stärker gestreift ist wie ihre Verwandten im Etoschapark. Hier und dort wird im Mahangopark ein Löwenrudel gesichtet, welches aber leider recht scheu ist.

**3 Übernachtungen [Mahangu Safari Lodge](#) (hochwertige Lodge)  
Abendessen, Übernachtung und Frühstück**

Tag 14 - 3.7.2010

Bis auf kurze Stopps und etwas „roadside birding“ fahren wir durch bis an den Waterberg. Die fünf Vegetationsstufen dieses markanten Sandsteinplateaus bieten wunderbare Wandermöglichkeiten. Die bunte Vogelwelt, die hautnahen Begegnungen mit Bärenpavianen, Klippschliefern und Zwergrüsselantilopen hinterlassen hier unvergessliche Eindrücke. Der Waterberg ist das einzig mir bekannte Gebiet, wo man Rüppel- und Goldbugpapageien zusammen in einem Baum antreffen könnte. Immer wieder tauchen schnell zwischen der dichten Vegetation auch Graurücken Camaroptera, Kurzschwanz Sylvietta, Gelbbaucheremomela und andere sehr kleinen Vögel auf, es bleibt interessant.

1 Übernachtung [Waterberg Nationalpark](#) (Doppelzimmer mit Badezimmer)  
Übernachtung und Frühstück (Abendessen im nahe liegenden Restaurant auf eigene Kosten)

Tag 15 - 4.7.2010

Der letzte „Streckentag“ soll zügig vorangehen, damit in der Hauptstadt noch genügend Zeit bleibt namibische Handarbeiten als Mitbringsel zu erwerben. In Windhoek haben sich viele Künstler zusammengetan und einen sehr großen Markt, das „Craftcentre“ gebildet. Hier darf der Kunde ungestört die gesamte Palette namibischer Kunstartikel bewundern und erwerben.

1 Übernachtung [Haus Sonneneck](#) (sehr hochwertige Pension)  
Übernachtung und Frühstück (Abendessen auf eigene Kosten)

Tag 16 - 5.7.2010

Transfer zum internationalen Flughafen in Windhoek und Abflug.

*Ende der Nomtsas Safaris Dienstleistung*

2010 - Preis pro Person (15% Mwst. eingeschlossen) bei einer Teilnehmerzahl von:

2 Personen: € 4,458.00  
3 Personen: € 3,564.00  
4 Personen: € 3,117.00  
5 Personen: € 2,849.00  
6 Personen: € 2,670.00  
7 Personen: € 2,542.00

Einzelzimmer + € 381.00

Bitte beachten:

- Änderungen am Programm aus buchungstechnischen Gründen vorbehalten. Preisänderungen bei starken Änderungen im Wechselkurs vorbehalten.
- Frühbucherrabatt anfragen

